



Gute Wählergruppe Köln
Ratsgruppe

Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Rathaus, Köln

Tobias Scholz, MdR
Thor Zimmermann, MdR
Zi. 231 – Spanischer Bau
Rathausplatz 1, 50667 Köln

Tel.: 0221/221-22176
ratsgruppe@dieguten.koeln
www.dieguten.koeln

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 09.12.2016

AN/2092/2016

Dringlichkeitsantrag gem. § 12 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	20.12.2016

Bauwagenplatz "Wem gehört die Welt"

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie folgenden Dringlichkeitsantrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln fordert, in Ergänzung zu den Beschlüssen der BV Innenstadt, die Verwaltung dazu auf, sämtliche Pläne zur Veräußerung der Liegenschaft „Bauwagenplatz“ an der Krefelder Straße ruhen zu lassen. Veräußerungspläne dürfen erst aufgenommen werden, nachdem die Verwaltung den Bewohnern des Bauwagenplatzes ein Ersatzgelände zur Nutzung angeboten hat – und diese dies auch akzeptieren.

Begründung:

Die Bezirksvertretung Innenstadt folgte bereits am 8.12.2016 ebenfalls einem gleich intendierten Antrag (AN/2069/2016) von Grünen, CDU, Linken und Deine Freunde mit breiter Mehrheit. Wir wünschen, dass sich der Rat ebenfalls für eine lebendige und vielfältige Innenstadt einsetzt.

Seit Monaten sehen die Bewohner*innen des Bauwagenplatzes ihr Gelände Spekulationen ausgesetzt. Mal lesen sie in der Presse über geplanten Wohnungsbau, mal über eine Veräußerung an den Arbeiter-Samariter Bund.

Dies schürt unter den Bewohner*innen Ängste – der Bauwagenplatz ist für sie seit rund 22 Jahren ihr Zuhause – in Zukunft haben sie jedoch wieder mehr Ruhe und Sicherheit verdient.

Unser Antrag lässt eine spätere Veräußerung als Möglichkeit offen. Es darf aber nicht zu der Situation kommen, dass das Gelände verkauft wird, ohne vorher ein Ersatzgelände gefunden zu haben. Dies könnte zur Folge haben, dass bei einer erfolglosen Suche nach einem Standort, neue (private) Eigentümer dennoch auf einer Räumung des Geländes

bestehen. Die Bewohner*innen wären folgenden rechtlichen Auseinandersetzungen ohne den Schutz der Stadt ausgesetzt.

Eine gütliche Einigung mit den Bewohner*innen des Bauwagenplatzes eröffnet zudem neue Perspektiven: Ein bereits freiwillig geräumtes Gelände lässt einen höheren Erlös erwarten.

Begründung der Dringlichkeit:

In der Presse erscheinen immer wieder Meldungen über einen möglichen Verkauf des Geländes an der Krefelder Straße. Offensichtlich finden bereits Vorgespräche über eine Veräußerung statt. Um wieder schnellstmöglich in Ruhe über die Zukunft des Geländes beraten zu können, muss die Verwaltung dringend aufgefordert werden ihre Verkaufspläne einzustellen.

Da die Antragsteller die Entscheidung der Bezirksvertretung Innenstadt zum gleichen Thema abwarten wollten, war eine fristgerechte Antragstellung leider nicht möglich.

Gez. Thor Zimmermann